

Oskar Gluths Münchener Roman von Heute...

Aus einem Feuilleton in den „Münchener Neuesten Nachrichten“:
„Es ist nicht ein Lustspiel, was Gluth uns in diesem Roman auf epischem Wege vorspielt, es ist eine ganze Reihe glänzend erfommener Lustspielhandlungen, mit deren Fülle er eine gute Zahl unserer Lustspielautoren glücklich machen könnte. Da ist die glänzende Kriminalhumoreske zwischen dem bekehrten Edelkommunisten und der weißrussischen Verschwörerin aus Prag oder Leitomischl — da ist die reizende, herbe Liebeshandlung zwischen der Oly und dem braven Hans, da ist die leise, stille Tragödie des alten Künstlers und da ist endlich die entzückende Bekehrung des javanischen Großkaufmanns Pant Vischer zum alten Münchener Bierpießer Pantraz Fischer, dessen Gestalt im übrigen die des guten, alle Zweifel und Mißtöne der Welt lösenden Nikolaus des Märchens ist. Und zwar löst er die Mißflänge nicht nur mit der großen Briefftasche, sondern auch mit seinem rechtschaffenen Herzen. Das ist das Seine an Gluths Werk, daß hier nicht nur äußerliche Leiden auf äußerliche Weise geheilt werden, nein, daß dieser Märchenonkel auch seelisch alles in rechte Gleise bringt...“

Robert Hohlbaum.

Oskar Gluth, »Panks lachende Erben« Der große humoristische Roman

Z

In Leinen gebunden RM 4.80

L. STAACKMANN



VERLAG · LEIPZIG